

## Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatte 3/2010

Auswertung der Umfrage zum 30.6. unter den Spargel-/Erdbeerenbetrieben.

Info0310.doc

### Umfrage zum 30.6.2010

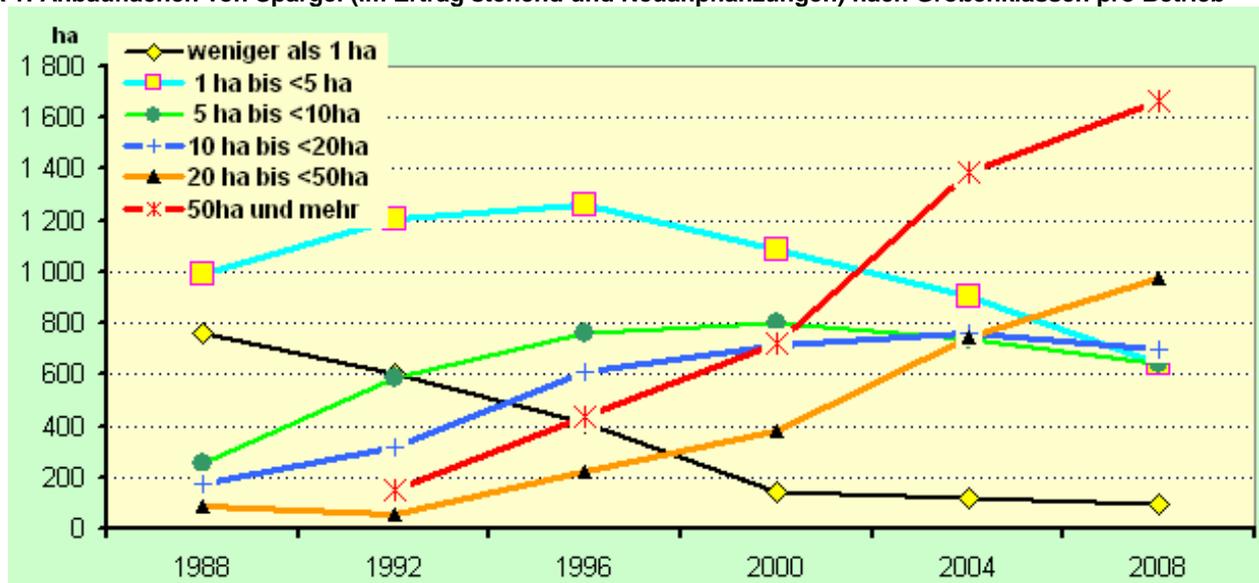
Im [Juni-Erhebungsbogen](#) wurde nur nach dem Wachstumsstand und Erträgen von Spargel, Erdbeeren und Rhabarber gefragt, siehe Tab. 1 bis 7. Es wurden 70 Meldungen (2009: 77 Meldungen) von Spargelanbauern, 49 von Erdbeerenanbauern (2009: 65) und 7 von Rhabarberanbauern (2009: 9) ausgewertet, die ca. 36% der Spargelfläche (2009: 34%), 28% der Erdbeerenfläche (2009: 22%) und 50% der Rhabarberfläche (2009: 39%) repräsentieren. 2008 gab es in Niedersachsen insgesamt 665 Betriebe mit im Ertrag stehenden Spargelflächen, 403 Betriebe mit Erdbeerenanbau und 164 Betriebe mit (meist sehr kleinen) Rhabarberflächen.

Der Spargel brachte 2010 unterschiedlichste Erträge vom Feld, von 1 t/ha bis 13 t/ha. Während sich in dem extrem warmen April 2009 kostspielige Anbauverfahren wie Folientunnel nicht rechneten (es war sowieso warm), stützten diese teuren Anbauverfahren 2010 die Erträge stark. Spargel ohne Folienabdeckung brachte 2010 sehr geringe Erträge. Damit waren die Kleinanbauer mit einfachen Anbauverfahren, wie man sie in Raum Braunschweig noch öfter findet, im Nachteil. Allerdings

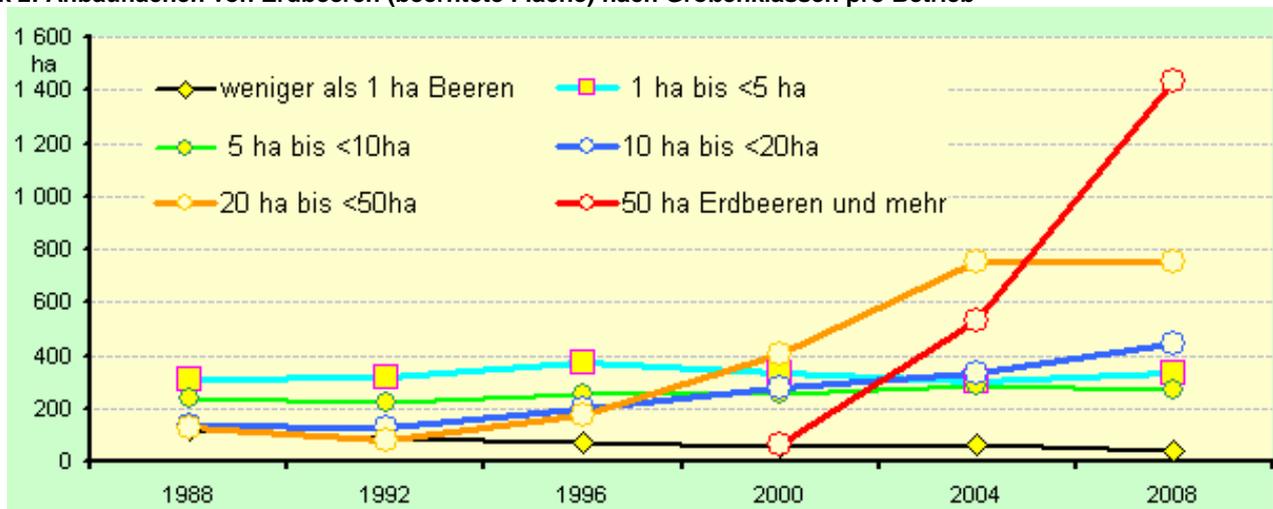
blieben die Preise etwas stabiler, da die kühle Witterung wenig Ertragsspitzen zuließ, die schnell zu einem Preissturz führen können. 2010 wird den Spargelanbau wieder ein Stück mehr zu den großen Anbauspezialisten bringen. Diese haben auch eher die Möglichkeit, über die Anbauverfahren, Bewässerung, Kühlung, ihre Mengen etwas eher zu steuern, wenn es denn von der Witterung her möglich ist.

Enttäuschend verlief bisher die Erdbeerensaison. Zum Zeitpunkt dieser Umfrage (Monatsende Juni) waren die Anbauer noch etwas optimistischer, dass sich die Witterung „erdbeerenfreundlicher“ entwickeln könnte. Der harte Winter brachte Lücken in die Reihen. Spätfröste im Mai schädigten die Blüten und reduzierten die anfänglichen Mengen. Nun wird es bei der Hitze, selbst bei ausreichender Beregnung, schwer, große Früchte mit guter Qualität zu ernten. Die Discounter, die schnell große Mengen verkaufen können, steigen bei schwierigeren Bedingungen ungern in das dann riskantere Geschäft ein und auch die Supermärkte mit gepflegten Obstverkaufsabteilungen haben Mühe, die gesuchte Ware bester Qualität ausreichend zu bekommen.

**Grafik 1: Anbauflächen von Spargel (im Ertrag stehend und Neuanpflanzungen) nach Größenklassen pro Betrieb**



**Grafik 2: Anbauflächen von Erdbeeren (beerntete Fläche) nach Größenklassen pro Betrieb**



Bei Spargel und Erdbeeren kommt der Flächenzuwachs in Niedersachsen von den größeren Betrieben, die sich immer mehr auf diese empfindlichen Früchte spezialisiert haben und weiter spezialisieren. Anbauer im Nebenerwerb steigen langsam aus dem hektischen Geschäft aus. Nur bei einem größeren Direktvermarktungsanteil bleibt ein Anbau auch in kleinerem Rahmen lohnend.

**Tab. 1: Beurteilung der Temperaturen durch die Spargelbetriebe:**

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	2008			2009			2010		
		zu warm	wachstums- freundlich	zu kalt	zu warm	wachstums- freundlich	zu kalt	zu warm	wachstums- freundlich	zu kalt
		% der Meldungen der Berichterstatter/Spargelbetriebe								
<b>Mai/Juni - Temperaturen</b>										
Spargelbetriebe	bis Saisonende	19	74	7	4	65	32	0	7	93

**Tab. 2: Beurteilung der Niederschlagsmengen durch die Spargelbetriebe:**

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	2008			2009			2010		
		zu trocken	ausr.	zu nass	zu trocken	ausr.	zu nass	zu trocken	ausreich.	zu nass
		% der Meldungen der Berichterstatter/Spargelbetriebe								
<b>Juni - Niederschlag</b>										
Spargelbetriebe	bis Saisonende	73	25	2	47	53	0	25	71	4

**Tab. 3: Beurteilung des Spargelertrages durch die Spargelbetriebe:**

Meldung der:	2008			2009			2010		
	überdurch- schnittlich	durch- schnittlich	unterdurch- schnittlich	überdurch- schnittlich	durch- schnittlich	unterdurch- schnittlich	überdurch- schnittlich	durch- schnittlich	unterdurch- schnittlich
	% der Meldungen der Spargelbetriebe								
Spargelbetr.	4	74	22	14	74	13	1	20	79

Bitte beachten Sie für 2010, dass bei dieser Frage nur die Zahl der Antworten gezählt wird, es wird hier nicht mit der Fläche „gewichtet“. Kleinere Anbauer hatten dieses Jahr geringere Erträge, die großen Spezialisten konnten die Erträge halten.

**Tab. 4: Beurteilung der Auswinterungsschäden an den Erdbeerstöcken**

Meldung der:	2008			2009			2010		
	geringer Schaden	normal	hoher Ausfall	geringer Schaden	normal	hoher Ausfall	geringer Schaden	normal	hoher Ausfall
	% der Meldungen der Betriebe mit Erdbeeren								
Erdbeerbetr.	48	38	14	54	33	13	35	39	27

**Tab. 5: Beurteilung des Fruchtansatzes bei Erdbeeren**

Meldung der:	2008			2009			2010		
	gut	normal	mangelhaft	gut	normal	mangelhaft	gut	normal	mangelhaft
	% der Meldungen der Betriebe mit Erdbeeren								
Erdbeerbetr.	38	48	14	41	46	13	27	58	15

**Tab. 6: Beurteilung des Erdbeerertrages**

Meldung der:	2008			2009			2010		
	überdurch- schnittlich	durch- schnittlich	unterdurch- schnittlich	überdurch- schnittlich	durch- schnittlich	unterdurch- schnittlich	überdurch- schnittlich	durch- schnittlich	unterdurch- schnittlich
	% der Meldungen der Betriebe mit Erdbeeren								
Erdbeerbetr.	8	45	47	30	41	29	11	44	45

-bitte beachten Sie für 2010, dass die Umfrage Ende Juni war und wir den ganzen Juli bisher eine Hitzewelle haben-

**Tab 7: Anbau und Ernte von Spargel, Erdbeeren und Rhabarber in Niedersachsen seit 2005**

Jahr	Spargel			Erdbeeren*			Rhabarber		
	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt	ha	dt/ha	dt	ha	dt/ha	dt
<b>2010</b>	?	<b>57,3</b>	?	?	<b>vorl. 143,2</b>	?	?	<b>242,4</b>	?
2009	4 071	60,0	244 276	3 006	141,7	426 086	46	214,4	9 822
2008	4 018	57,8	232 127	2 943	133,5	392 811	39	186,1	7 233
2007	4 183	56,1	234 786	2 879	155,5	447 560	43	232,9	9 945
2006	4 061	48,4	196 654	3 060	131,5	402 311	36	231,9	8 383
2005	4 225	51,8	218 865	2 861	127,7	365 483	41	246,2	10 062

Die \*Erdbeererträge werden zum 31.8. endgültig abgefragt.

Mit freundlichen Grüßen: i.A. Georg Keckl